

# Gruppengeografie

## ! Ziele

- ▶ Die TeilnehmerInnen erfahren voneinander, wer schon mal den Wohnort gewechselt hat und welche Gründe und Motive dazu geführt haben (Arbeit, Verfolgung, Liebe, wirtschaftliche Not, Reiz des Neuen, Ausbildung, Familie etc.);
- ▶ Herausarbeiten, dass viele Menschen aus unterschiedlichsten Gründen die Erfahrung gemacht haben, fremd zu sein und neu anzufangen. Herstellen einer Verbindung zwischen Umzugserfahrungen und Migrationserfahrungen;
- ▶ Diskussion anstoßen über die Normalität von Mobilität und Gründe wachsender persönlicher Mobilität in der heutigen Zeit (Flexibilisierung von Arbeit etc.);
- ▶ Vergleich von Immigrations- und Binnenmigrationsgründen, Diskussion, ob das Motiv eines „besseren Lebens“ ihnen gemeinsam ist;
- ▶ MigrantInnen als ExpertInnen für Migration Raum bieten, ohne sie zu „ExotInnen“ zu machen.

## ✓ Bedingungen

- ▶ Zeit: 15–30 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen: mindestens 4
- ▶ Raum: Platz, damit sich die Gruppe verteilen kann.

## ➔ Ablauf

### Phase I: Wo wohnst du?

Die Gruppe wird gebeten, sich nach der Geografie ihrer aktuellen Wohnorte aufzustellen.

### Phase II: Wo bist du geboren worden?

Die Gruppe organisiert sich entsprechend der verschiedenen Geburtsorte um.

### Phase III: Kurze Runde im Stehen oder im Kreis sitzend

- „Ich bin schon mal umgezogen, weil ...“
- „Ich bin schon mal über Ländergrenzen migriert / ausgewandert / eingewandert, weil ...“
- „Ich bin schon mal länger in einem anderen Land als der BRD gewesen, weil ...“

Je nach Zeit können alle in einer Blitzrunde mit Kurz-Statements oder ausführlicher etwas dazu sagen.

## ➔ Variante

Weitere mögliche Fragen als Erweiterung:

- Wo arbeitest du?
- Sind Arbeitsort und Lebensort identisch?
- Wo kommen deine KollegInnen / FreundInnen her?

## ✗ Tipps für TeamerInnen

Je nach Seminarthema und Gruppe maximal 3 Fragen auswählen. Vorsicht: Zwangsmobilität darf nicht beschönigt werden (z. B. Flucht oder Umzugszwang wegen Arbeit). Auch die Unterschiede zwischen Inlandsumzügen und internationaler Migration, die Staatsgrenzen überwinden muss, sollten angesprochen werden, wenn dies nicht von Seiten der TeilnehmerInnen sowieso passiert. Gegebenfalls an passender Stelle den Begriff Migration erläutern: KAPITEL C.8, MIGRATION. Bei jüngeren TeilnehmerInnen kann auch danach gefragt werden, wo die Eltern leben und arbeiten. Generell gilt: Die TeamerInnen sollten sich dessen bewusst sein, dass die Aktivität ggf. auch starke oder traumatische Emotionen in der Gruppe wecken kann (z. B. bei Flüchtlingen oder Kindern von Verfolgten).

## ✗ Möglichkeiten zur Weiterarbeit

Die Aktivität eignet sich als thematischer Einstieg zu:

- Migrations- und Asylgesetzgebung, beispielsweise anhand der Frage: Welche unserer Umzugsgründe sind eigentlich als Einwanderungszwecke im neuen Zuwanderungsgesetz anerkannt? (AP ARBEITSPAPIER – Das Zuwanderungsgesetz, C.8, S-CD);
- Flexibilisierung; Zwangsmobilität für Arbeitslose (KAPITEL C.9, WELTARBEIT UND WIRTSCHAFTSWELT).